



DER BÜRGERMEISTER INFORMIERT

MARKTGEMEINDE BISAMBERG

Bisamberg

Klein-Engersdorf

Winter 2023

 Allen BisambergerInnen
und Klein-EngersdorferInnen
Frohe Weihnachten und ein
gesundes, glückliches Neues Jahr!

wünschen Ihnen Ihr Bürgermeister
und die Damen und Herren des
Gemeinderates der Marktgemeinde Bisamberg



BISAMBERGER UMWELTFEST 2023
Wanderausstellung "Klima & Ich"

>> Fortsetzung auf S. 20



DIGITALE KOMPETENZ
für junggebliebene Senioren

>> Fortsetzung auf S. 15



FESTAKT UND EHRUNG
zum Nationalfeiertag

>> Fortsetzung auf S. 6

SEITE 4

**BERICHT DES
BÜRGERMEISTERS**

AB SEITE 5

**AKTUELLES AUS
DER GEMEINDE**



Bisamberg Zahlen & Fakten

EINWOHNERZAHLEN

PER 14.11.2023

6.041 SUMME HAUPTWOHNSITZ
& NEBENWOHNSITZ

HAUPTWOHNSITZ

4.874 BISAMBERG 4.259
KLEIN-ENGERSDORF 615

NEBENWOHNSITZ

1.167 BISAMBERG 993
KLEIN-ENGERSDORF 174



ÖFFNUNGSZEITEN

Bürgerservice

Montag von 07:30 - 12:00 Uhr

Dienstag von 08:00 - 18:00 Uhr

Mittwoch von 08:00 - 16:00 Uhr

Donnerstag von 08:00 - 12:00 Uhr

Freitag von 08:00 - 12:00 Uhr

Bauamt und Buchhaltung

Dienstag von 08:00 - 18:00 Uhr

Freitag von 08:00 - 12:00 Uhr

Altstoffzentrum

Öffnungszeiten ganzjährig

mit Bisamberg-Card:

09:00 - 21:00 Uhr

ausgenommen Sonn- und Feiertage

Betreute Übernahmezeiten:

Samstag 09:00 - 11:00 Uhr

(ausgenommen Feiertage u.

24. sowie 31. Dezember)

SO KONTAKTIEREN SIE UNS

02262 62 000 - DW

Bürgermeister DW 211

DI Johannes Stuttner

Bürgermeisterbüro

Sprechstunden des Bürgermeisters

Dienstag 14:00 - 17:00 Uhr

(Wir bitten um telefonische Vereinbarung)

Sandra Krajinovic DW 211

bisamberg@bisamberg.at

Bürgerservice, Meldeamt, Friedhofsverwaltung DW 200

buergerservice@bisamberg.at

Bauamt DW 220

bauamt@bisamberg.at

Buchhaltung DW 230

buchhaltung@bisamberg.at

Veranstaltungsservice

Jürgen Eirisch DW 202

veranstaltungen@bisamberg.at

Öffentlichkeitsarbeit DW 204

oeffentlichkeitsarbeit@bisamberg.at

Bildungseinrichtungen Bisamberg DW 300

Kindergarten Bisamberg DW 310

Kindergarten KLE DW 320

Volksschule Bisamberg DW 330

Schülertreff (Hilfswerk) DW 340

IMPRESSUM

Die Information des Bürgermeisters der Marktgemeinde Bisamberg besteht aus der Berichterstattung über kommunalpolitisches Geschehen, sowie aus der Veröffentlichung von amtlichen Informationen (Gesetze, Verordnungen,...). Behördliche Kundmachungen erfolgen ohne Gewähr, da diese Zeitung die Amtstafel nicht ersetzen kann. Medieninhaber, Herausgeber, Verlagsort: Marktgemeinde Bisamberg. Für den Inhalt verantwortlich: Bürgermeister DI Johannes Stuttner. Redaktion: Sabine Szehi, 2102 Bisamberg, Hauptstraße 2, Telefon: 02262 62 000, Fax: DW 290. Fotos: Marktgemeinde Bisamberg, Peter Pawlicki, DI Melissa Poindl, Adobe Stock, FreePik; Grafische Gestaltung und Herstellung: Werbe! Know How, Bisamberg, www.werbeknowhow.at

BISAMBERG

Marktgemeinde Bisamberg

2102 Bisamberg, Hauptstraße 2

Verw. Bezirk: Korneuburg, Land: Niederösterreich

Tel.: 02262 62 000

Fax: 02262 62 000 - DW 290

Mail: bisamberg@bisamberg.at

Web: www.bisamberg.at





MARKTGEMEINDE BISAMBERG

INHALTSVERZEICHNIS

Bericht des Bürgermeisters

4 Bericht des Bürgermeisters

Aktuelles

- 5 Sachbeschädigung ist kein Kavaliersdelikt
- 5 Sanierung der "Schwarzen Brücke"
- 6 Festakt und Ehrung zum Nationalfeiertag
- 6 Stellen Sie jetzt auf ID Austria um
- 7 Benützungsvorschriften für das ASZ
- 7 SMS-Service des Abfallverbands
- 8 Heizkosten-Zuschuss der Marktgemeinde Bisamberg
- 8 Reparatur-Bonus wieder erhältlich
- 9 Wohnkostenzuschuss des Landes NÖ
- 9 Jetzt Sanierungsbonus fürs Eigenheim sichern
- 9 Sport und Teamgeist beim FC Bisamberg
- 10 Verbindung zwischen Frankegasse und Musik-Kreativ-Meile
- 10 Bisamberg erhält Auszeichnung für Kompetenz im Klimaschutz
- 10 Fund oder Verlust?
- 11 Brandschutzschulung im ASZ
- 11 VS Bisamberg: 1. Ernte aus der Erdäpfelpyramide

Zuhause in Bisamberg & Klein-Engersdorf

- 12 1. Schultag in der VS Bisamberg
- 12 Schachturnier mit Prominenz
- 13 Guten Rutsch! Ohne Stress, Feinstaub & Lärm
- 14 Buchspende der Begg "Literacy Initiative"
- 14 Ein Bisamberger bei der Badminton WM
- 15 Digitale Kompetenz für junggebliebene Senioren
- 18 Neue Highlights im Florian Berndl Bad
- 18 Lesemeister 2023 aus Bisamberg
- 19 Pfarrbibliothek bekommt Helferlein
- 19 ÖBB Bikeparking

Klima- und Umweltschutz

- 20 2. Bisamberger Umweltfest
- 21 1 Jahr neuer Gelber Sack
- 22 Bodenversiegelung und Flächenverbrauch
- 23 „Red ma Natur“ – Natur im Garten Podcast
- 23 Liveticker: Erneuerbare Stromerzeugung in NÖ
- 24 Informationen für HundehalterInnen bzgl. Hunde-Haftpflichtversicherung

Allgemeines

- 25 Hilfswerk Demenzausbildung
- 26 Kulturlandschaft Bisamberger Kellergassen
- 26 Heinz Marecek in Bisamberg
- 27 Inserate
- 32 Christbaumabgabestellen
- 32 Veranstaltungsvorschau



Liebe Bisambergerinnen, liebe Klein-Engersdorferinnen, liebe Bisamberger, liebe Klein-Engersdorfer,

die Weihnachtszeit steht vor der Tür – mit den Feiertagen rund um das Weihnachtsfest, gleichsam die wohl besinnlichste Zeit des Jahres. Zumindest in der Theorie, denn in der Realität sind Weihnachtseinkäufe, Familienbesuche, Weihnachtsfeiern und vieles mehr oft alles andere als entspannend und besinnlich. Dennoch überwiegt zumindest bei mir persönlich die Freude auf den Heiligen Abend und auf ein paar nette ungezwungene Stunden im Kreise der Familie und mit Freunden.

Ich hoffe, dass auch Sie ein wenig Zeit finden um über die Feiertage abzuschalten, den Alltagsstress und die Sorgen des Jahres 2023 hinter sich zu lassen und ein paar schöne gemeinsame Tage mit Ihren Lieben verbringen zu können.

Ich möchte Ihnen jedenfalls auf diesem Weg ein schönes Weihnachtsfest, besinnliche Feiertage, einen guten Rutsch und vor allem viel Glück und Gesundheit für das Jahr 2024 wünschen.

Es gehört wohl zu den vornehmsten Aufgaben eines Bürgermeisters, verdienten Persönlichkeiten Ehrungen und Auszeichnungen zu verleihen. Genau diese Ehre hatte ich am 26.10.2023, als ich im Rahmen der Feierlichkeiten unserer Gemeinde zum Nationalfeiertag eine ganz besondere Urkunde übergeben durfte. Im Zuge des 2. Bisamberger Umweltfestes überreichte ich im Namen des Gemeinderates meinem Amtsvorgänger und guten Freund BGM a.D. Dr. Günter Trettenhahn die Ehrenbürgerschaft der Marktgemeinde Bisamberg und

den Ehrenring in Gold für seinen jahrzehntelangen Einsatz für die Marktgemeinde Bisamberg.

Auch an dieser Stelle nochmals herzlichen Glückwunsch zu dieser verdienten Ehrung.



Bedingt durch ein technisches Gebrechen an einer Hauptwasserleitung, mussten wir vor einigen Wochen leider den Betrieb des Florian Berndl Bades für einige Zeit einstellen bzw. das Bad konnte nur im Notbetrieb öffnen. Durch massive Wasserschäden an einigen technischen Anlagen und Pumpen waren leider umfangreiche Instandsetzungsarbeiten notwendig. Diese konnten unverzüglich am 27. November abgeschlossen werden. Hallenbad und Sauna stehen daher wieder rechtzeitig zum eingangs erwähnten wichtigen Entspannen und Abschalten während der Adventzeit uneingeschränkt zur Verfügung.

Alles Gute,

**Ihr Bürgermeister
DI Johannes Stuttner**

DAS FLORIAN BERNDL BAD IST WIEDER IN VOLLBETRIEB

Das Florian Berndl Bad erstrahlt wieder in neuem Glanz, nachdem umfangreiche Reparaturarbeiten erfolgreich abgeschlossen wurden.

22 GROSSPUMPEN wurden repariert:

- Pro Pumpe ca. 85 kg = 1.870 kg Pumpen
- Eine Pumpe hat in ihrem 10-jährigen Leben im Dauerlauf ca. 9.800.000 m³ Wasser befördert
- Jede Pumpe ist ein an den Filter angepasstes Einzelstück, welche man nicht beim Baumarkt ums Eck bekommt
- Neupreis pro Stück: ab € 8.000 aufwärts
- Lieferzeit 10-12 Wochen
- Reparaturkosten pro Pumpe: € 2.000-€ 4.500

6 KLEINPUMPEN wurden für z.B. Heizungen und Messwasserpumpen ausgetauscht

3 SCHALTSCHRÄNKE wurden wieder instand gesetzt, wodurch die Sauna in Betrieb gehen konnte.

Die KOMPRESSORANLAGE für die pneumatische Steuerung der Wasseraufbereitung wurde wieder instand gesetzt.



SACHBESCHÄDIGUNG IST KEIN KAVALIERSDELIKT

Bedauerlicherweise häufen sich in den letzten Wochen und Monaten Fälle von Vandalismus im Ortsgebiet.

Es wurde bereits Anzeige bei der Polizei erstattet und aufgrund ähnlicher Vorfälle in Korneuburg wurden auch schon Ermittlungsarbeiten eingeleitet.

Um sachdienliche Hinweise entweder an die Polizeiinspektion Langenzersdorf oder an die Marktgemeinde Bisamberg wird gebeten.

Kontakt Polizeiinspektion Langenzersdorf:

Schulstraße 24, 2103 Langenzersdorf

Telefon:+43 59133 3247-100

E-Mail: PI-N-Langenzersdorf@polizei.gv.at



SANIERUNG DER "SCHWARZEN BRÜCKE" ÜBER DEN DONAUGRABEN VERLIEF PLANGEMÄSS

Die sogenannte „Schwarze Brücke“ über den Donaugraben hinter dem Betriebsgebiet Klein-Engersdorf wurde während des 2. Weltkriegs errichtet und befand sich mittlerweile in einem sanierungsbedürftigen Zustand. Schon vor 5 Jahren wurde für die Brücke ein allgemeines Fahrverbot ausgesprochen, nun erfolgte die Sanierung von Grund auf. Tragwerksabbruch und vollständige Erneuerung desselben wurde nach Einholung von 4 verschiedenen Anbietern zu 2 unterschiedlichen Sanierungsvarianten an den Bestbieter vergeben.

Die Arbeiten gingen planmäßig voran, die Fertigteilelemente wurden zeitgerecht versetzt und der Verkehrsfreibgabetermin erfolgte Ende Oktober.



FESTAKT UND EHRUNG ZUM NATIONALFEIERTAG

Der Nationalfeiertag ist in der Tradition der Marktgemeinde Bisamberg immer jener Anlass um verdiente GemeindegängerInnen zu ehren und Danke zu sagen.

Heuer fand diese Ehrung zum zweiten Mal in Kombination mit dem Umweltfest statt und im Mittelpunkt des diesjährigen Festaktes stand der vorhergehende Bürgermeister Dr. Günter Trettenhahn: Er erhielt als Wertschätzung und Anerkennung für seine Dienste nicht nur den Ehrenring der Marktgemeinde Bisamberg in Gold, sondern auch die Ehrenbürgerschaft durch den amtierenden Bürgermeister DI Johannes Stuttner verliehen.

Die Marktgemeinde Bisamberg gratuliert herzlichst!



JETZT HANDY-SIGNATUR AUF ID AUSTRIA UMSTELLEN

Die ID Austria ist eine Weiterentwicklung von Handy-Signatur und Bürgerkarte und seit 5. Dezember 2023 in Betrieb.

Wurde die Handy-Signatur von einer Behörde (z.B. via FinanzOnline oder von einem Magistrat/einer Bezirkshauptmannschaft) registriert, kann sie in der App „Digitales Amt“ auf die ID Austria mit Vollfunktion aufgewertet werden. Wurde die Handy-Signatur jedoch nicht bei einer Behörde registriert (z.B. bei der Post), ist in der App lediglich der Umstieg auf die Basisfunktion der ID Austria möglich. Um die Vollfunktion der ID Austria zu erhalten, ist zusätzlich ein Behördengang zur Registrierung notwendig.

Anleitung: Umstieg mit Handy-Signatur

- In der aktuellsten Version der App „Digitales Amt“ anmelden. Im Zuge der Anmeldung wird Ihre Handy-Signatur bereits auf die ID Austria umgestellt. Hinweis: Falls Ihre Handy-Signatur nicht behördlich registriert wurde (z.B. via A1 oder Post), ist für die Vollfunktion – und damit die Funktionen des digitalen Führerscheins – ein Behördengang zur persönlichen Identitätsfeststellung notwendig.
- Nummer des Reisepasses oder Personalausweises eingeben.
- Signatur-Anfrage unterschreiben und abschließen.
- Die Registrierung ist abgeschlossen und die ID Austria ist einsatzbereit.

Anleitung: Sie haben noch keine Handy Signatur

- Die App „Digitales Amt“ installieren und die Online-Vorregistrierung nutzen.
- Mit dem Ausweis, den Sie zur Online-Vorregistrierung genutzt haben, Ihrem Smartphone und einem Passfoto zu einer der hier gelisteten Behörden gehen. Aufgrund der aktuellen Situation ist dafür eine Terminanmeldung erforderlich.

- Vor Ort TAN aufs Smartphone erhalten und der Behördenmitarbeiterin bzw. dem Behördenmitarbeiter mitteilen.
- Nach Aufforderung Ihr Signatur-Passwort in der App eingeben und die Signatur-Anfrage unterschreiben.
- Die Registrierung ist abgeschlossen und Ihre ID Austria ist einsatzbereit.

Alle Passbehörden und ermächtigten Gemeinden sind ab diesem Zeitpunkt verpflichtet, ID Austria Registrierungen durchzuführen.



Häufig gestellte Fragen zur ID Austria

www.oesterreich.gv.at/id-austria/haeufige-fragen/allgemeines-zu-id-austria.html





ALTSTOFFZENTRUM BISAMBERG

Nutzungsmöglichkeit mit der BISAMBERG-CARD

Öffnungszeiten (nur mit Bisamberg-Card)

Montag - Samstag: **09:00 bis 21:00 Uhr**

Übergabezeit für Sondermüll:

Samstag von 09:00 bis 11:00 Uhr
(ausgenommen Feiertage, sowie 24. und 31. Dezember)



MARKTGEMEINDE
BISAMBERG

BISAMBERG-CARD

00001



SMS-Erinnerungsservice für die Müllabfuhrtermine:

Es gibt für die BürgerInnen der Marktgemeinde ein SMS-Service zur Erinnerung an bevorstehende Abfuhrtermine (Restmüll, Bio, Gelber Sack, Papier).

Anmeldung für diesen kostenlosen Service:
Website Abfallverband Korneuburg
(<https://korneuburg.umweltverbaende.at>)
- SMS Erinnerungsservice - Info & Anmeldung registrieren!



Weitere Infos unter:

Abfallwirtschaftsverband Korneuburg
2115 Ernstbrunn, Hauptplatz 1
Tel.: 02576 30 130
E-Mail: office@avko.at

SMS-SERVICE

„Morgen Restmüll-Abholung oder Gelber Sack“? Ihr Handy erinnert Sie dank unseres SMS-Service jetzt automatisch! Bereits über 6.000 Anmeldungen in den Verbandsgemeinden!

Im Rahmen unserer Serviceleistungen bieten wir Ihnen folgenden nützlichen Dienst an: Wir erinnern Sie via SMS auf Ihr Handy an die bevorstehenden Abholtermine für Restmüll, Altpapier, Gelben Sack und – so vorhanden – auch für die Biotonne.

Sie erhalten dabei jeweils am Tag vor dem Abholtermin kostenlos ein kurzes Erinnerung-SMS zugestellt.

Geben Sie uns im Online-Eintragungsformular unter „Bürgerservice“ dazu einfach Ihre Daten und Ihre Handy-Nummer bekannt und schon sind Sie angemeldet. Auch eine Abmeldung ist natürlich jederzeit möglich.

Kosten

Das Service steht angemeldeten TeilnehmerInnen bis auf weiteres kostenfrei zur Verfügung.

Gewährleistungs- und Haftungsausschluss

Für Verbindungsausfälle im Mobilfunkbereich oder andere technische Ursachen, die zu einer verspäteten oder verhinderten Zustellung von Nachrichten führen können, übernimmt der Abfallverband keinerlei Haftung. Ebenso können aus unzutreffenden Benachrichtigungen – resultierend aus falscher Sprengelzuordnung durch Teilnehmende selbst, Irrtum oder anderen Gründen – keine Ansprüche abgeleitet werden. Bei den Abfuhrterminen haben im Zweifelsfall die in den schriftlich zugegangenen Abfuhrpläne enthaltenen Angaben Gültigkeit.



www.korneuburg.umweltverbaende.at



DIE MARKTGEMEINDE BISAMBERG HILFT...

...mit einem Heizkosten-Zuschuss für Bisamberger und Klein-Engersdorfer Bürgerinnen und Bürger

Richtlinien über die Gewährung eines einmaligen Heizkostenzuschusses 2023/24:

Die Marktgemeinde Bisamberg gewährt Bürgerinnen und Bürgern, die einen Aufwand für Heizkosten haben und die allgemeinen Richtlinien für den NÖ Heizkostenzuschuss erfüllen, einen einmaligen Heizkostenzuschuss von € 200,- für die Heizperiode 2023/24.

Entsprechend obiger Richtlinien kann von Personen, die ihren Hauptwohnsitz in Bisamberg haben, einen eigenen Haushalt führen und deren monatliche Brutto-Einkünfte den jeweiligen Ausgleichszulagenrichtsatz gemäß § 293 ASVG nicht überschreiten, ein Antrag gestellt werden.

Der ASVG-Ausgleichszulagenrichtsatz beträgt ab 01. Jänner 2023 monatlich brutto:

	Einkommenshöchstgrenze	... bei BezieherInnen nach ALVG oder von Kinderbetreuungsgeld etc.
Alleinstehend	€ 1.110,25	€ 1.295,30
Ehepaar	€ 1.751,54	€ 2.043,47

Sollte ab 01. Jänner 2024 eine Anhebung der Richtsätze erfolgen, sind diese ersetzend anzuwenden.

Der Antrag kann bis spätestens 31. März 2024 beim Gemeindeamt Bisamberg eingebracht werden.

Das Ansuchen zum Download und Abgeben im Gemeindeamt finden Sie hier:



<https://www.bisamberg.at/heizkostenzuschuss-ansuchen>



REPARATURBONUS WIEDER ERHÄLTlich

Seit Ende September kann der bundesweite Reparaturbonus des Klimaministeriums wieder in Anspruch genommen werden. Nachdem im Juni mehrere Betrugsfälle aufgedeckt wurden, bei denen Betriebe Reparaturen gefälscht und die Förderung eingestrichen hatten, startete der Bonus mit verschärften Sicherheitsvorkehrungen neu. Die Förderung wird nun direkt an Kundinnen und Kunden ausbezahlt und nicht mehr über die Reparaturbetriebe abgerechnet.

Dazu müssen Kundinnen und Kunden die Reparatur allerdings vorfinanzieren und bei der Beantragung des Bonus das Konto bekanntgeben, auf das die Förderung überwiesen werden soll. Für Reparaturbetriebe entsteht ebenfalls ein Mehraufwand, sie müssen die Reparatur nach deren Durchführung bei der Abwicklungsstelle einmelden.

Der Reparaturbon selbst bleibe weiterhin anonym, der Partnerbetrieb könne also nicht auf die persönlichen Daten von Usern zugreifen. Im Idealfall komme das Geld nach vier bis sechs Wochen auf dem Konto an, es könne aber auch länger dauern.

Das ursprüngliche System sei darauf ausgerichtet gewesen, die Abwicklung möglichst bequem zu gestalten. „Es sind leider doch einige betrügerische Betriebe dabei“, sagte der Sektionschef für Umwelt und Kreislaufwirtschaft im Klimaministerium, Christian Holzer. Er geht davon aus, dass das System mit den Anpassungen betrugssicherer wird.

Für den Reparaturbonus stehen bis 2026 rund 130 Mio. Euro zur Verfügung, die aus dem EU-Aufbau- und Resilienzfonds stammen. Bisher wurden bereits rund 700.000 Anträge gestellt, über 70 Mio. Euro wurden bisher ausbezahlt.

Geht es nach dem Klimaministerium, wird die Aktion auch nach Auslaufen der EU-Förderung fortgeführt. „Wir haben die klare Absicht von Seiten des Klimaschutzministeriums, diesen Reparaturbonus mit nationalen Mitteln fortzuschreiben“, sagte Holzer. Dazu gebe es aktuell entsprechende Verhandlungen, „was dann für ein Ergebnis herauskommt, wird man sehen, aber wir sind sehr zuversichtlich“.

Gefördert wird die Reparatur von Haushaltselektrogeräten, also etwa Smartphones, Waschmaschinen, Geschirrspüler und Kaffeemaschinen. Durch die Reparatur soll die Lebensdauer der Geräte verlängert werden, dadurch werden Ressourcen gespart und Elektroschrott vermieden. Pro Elektrogerät kann ein Bon beantragt werden, der für eine Reparatur und/oder einen Kostenvoranschlag genutzt werden kann. Sobald dieser Bon eingelöst wurde, kann man einen neuen Bon beantragen und für die Reparatur eines weiteren Elektro- oder Elektronikgerätes nutzen. Gefördert werden 50 Prozent der Reparaturkosten, maximal 200 Euro. Personen mit Hauptwohnsitz in Österreich können den Bonus wieder unter www.reparaturbonus.at beantragen.



WOHNKOSTENZUSCHUSS DES LANDES NÖ

Der NÖ Wohnkostenzuschuss ist eine einmalige Förderung und vergleichbar mit dem NÖ Wohn- und Heizkostenzuschuss. Er ist somit weder als Ersatz für den NÖ Heizkostenzuschuss 2023/2024 angedacht noch mit diesem gleichzusetzen.

Bis zum 31. Dezember 2023 kann der neue NÖ Wohnkostenzuschuss online auf der Website des Landes Niederösterreich (www.no.e.gv.at) beantragt werden. Entlastet werden soll dadurch das untere Einkommensdrittel mit 150 Euro für die erste im Haushalt lebende Person und 50 Euro für jede weitere Person im Haushalt.



Hier gehts zur Antragstellung:

www.no.e.gv.at/noe/Wohn-_und_Heizkostenzuschuss/Wohnkostenzuschuss.html



JETZT SANIERUNGSBONUS FÜRS EIGENHEIM SICHERN

Genau genommen sind es unsere Wände, Fenster, Türen und Dächer, die nicht ganz dicht oder nicht gut gedämmt sind. Das führt zu hohen Energiekosten. Und wirklich gemütlich ist es auch nicht. Sie kennen das und spielen schon länger mit dem Gedanken, Ihr Haus thermisch sanieren zu lassen? Dann ist jetzt der beste Zeitpunkt. Das Klimaschutzministerium unterstützt Sie dabei mit einem Sanierungsbonus von bis zu 14.000 Euro – und das ist nicht nur gut für Ihr Geldbörse, sondern auch für unser Klima.



Für weitere Informationen bzw. Anmeldung besuchen Sie die Website des Klimaschutzministeriums: www.sanierungsbonus.at

In einem gut gedämmten Haus (ca. 250 m²) mit Wärmetauscher und Wärmepumpe mit Erdwärme betragen die Heizkosten pro Jahr nur ca. 400 Euro.

Fotos: UGR Mag. Martina Strobl



ERLEBE SPORT UND TEAMGEIST BEIM FC BISAMBERG

Du hast Spaß an sportlicher Betätigung und tollem Teamgeist? Der 1. FC Bisamberg bietet beides und noch viel mehr.

Der Verein freut sich über Fußballbegeisterte jeden Alters!

Komm einfach zu einem unverbindlichen Schnuppertraining vorbei: Im Fußballkindergarten findet das Training jeden Montag zwischen 17:00 und 18:00 Uhr statt.

Bei Interesse am Schnuppertraining in allen anderen Altersgruppen hol dir nähere Informationen unter: [0664 /2246845, fc-bisamberg@gmx.at](mailto:0664_2246845_fc-bisamberg@gmx.at)

Schau vorbei am Sportplatz des 1. FC Bisamberg
Kleinengersdorfer Straße 31, 2102 Bisamberg



VERBINDUNG ZWISCHEN FRANKEGASSE UND MUSIK-KREATIV-MEILE

Den Umkehrplatz der Frankegasse verbindet nun eine moderne Stiegenanlage mit der Musik-Kreativ-Meile.



BISAMBERG ERHÄLT AUSZEICHNUNG FÜR KOMPETENZ IM KLIMASCHUTZ

Bisamberg sitzt beim Klimaschutz fest im Sattel – die Gemeinde wurde für ihre Kompetenz in Sachen Klimaschutz vom Bundesministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie als Projektpartner ausgezeichnet!



FUND ODER VERLUST?



Die Aufgaben und Pflichten der Behörden und BürgerInnen im Fundwesen sind gesetzlich im SPG und ABGB geregelt. Das Fundwesen fällt ausschließlich in den Zuständigkeitsbereich der Gemeinden und Magistrate.

Wenn Sie etwas gefunden haben, das mehr als € 10 Wert oder offensichtlich wichtig für den Eigentümer ist (z.B. Kreditkarte, Schlüssel), sind Sie als Finder zur Rückgabe an den Verlustträger bzw. zur Abgabe bei der zuständigen Behörde verpflichtet. Die zuständige Behörde ist die Gemeinde, in der Sie den Gegenstand gefunden haben.

Verlustanzeigen für diverse Gegenstände wie Handy, Studentenausweis, Bankomatkarten, Schülerschein usw. sind bei der zuständigen Gemeinde anzufordern.

WAS TUN BEI DIEBSTAHL ODER VERLUST VON DOKUMENTEN?

Diebstahlanzeigen sind bei der Polizei zu erstatten. Für die Ausstellung einer polizeilichen Verlustanzeige (Dokumentenersatz, z.B. Führerschein) kontaktieren Sie bitte ebenfalls die nächstgelegene Polizeidienststelle. Für Bisamberg wäre das die Polizeiinspektion Langenzersdorf: Schulstraße 24, 2103 Langenzersdorf – Tel.: 059 133 32 47.

“UP TO DATE“ IN SACHEN BRANDSCHUTZ

Der Umgang mit dem Element Feuer will gelernt sein, um in Gefahrensituationen richtig reagieren zu können – aus diesem Grund gab es für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Gemeindeamtes Bisamberg und des ASZ sowie die Lehrerinnen der VS Bisamberg eine Brandschutzschulung, die von Feuerwehrkommandant Fritz Haller und zwei Experten für Sicherheitsmanagement der Firma Emerisis (Korneuburg) geleitet wurde. In zwei Stunden wurde in einem Theorieteil und einem Praxisteil auf spannende Weise viel Wissenswertes zum Thema Brandbekämpfung vermittelt.



Gespannte Aufmerksamkeit während des Vortrags von Fritz Haller



Richtige Handhabung von Feuerlöschern

Lösche nie einen Fettbrand mit Wasser!

VS BISAMBERG: 1. ERNTE AUS DER ERDÄPFELPYRAMIDE

Im Frühjahr 2023 folgte die 3a-Klasse dem Ruf: *“So schmeckt Niederösterreich“*. Der Elternverein und die Marktgemeinde Bisamberg errichteten im Schulgarten eine Erdäpfelpyramide und es wurden von den Kindern Erdäpfel angebaut.

**Jetzt wurde die leckere Knolle geerntet.
Welch prächtiger Ertrag!**

Fächerübergreifend lernten die SchülerInnen der mittlerweile 4. Klasse diese heimische Pflanze kennen. Im Sachunterricht experimentierte man mit der Knolle. Um den Wassergehalt und auch die Stärke in der Knolle sichtbar zu machen, wurden Erdäpfel geschält, gerieben und ausgedrückt. In weiterer Folge stellten die Kinder gemeinsam mit ihrer Lehrerin, Annika Trettenhahn, BEd und der Frau Direktor, Sabine Grossler, BEd Erdäpfelpuffer her und verspeisten sie.

Am nächsten Tag reflektierte man im Deutschunterricht die Arbeitsschritte für die Zubereitung von Erdäpfelpuffer und verfasste eine Vorgangsbeschreibung. Über die Herkunft und die Besonderheiten, aber auch über Feinde der Kartoffelpflanze lernten die Kinder bei einem Stationenbetrieb in Gruppenarbeit im Sachunterricht.

Ein rundum perfekt gelungenes, lehrreiches Projekt.





1. SCHULTAG IN DER VS BISAMBERG

Am 04.09.2023 begrüßten wir im Turnsaal die 58 neuen Schülerinnen und Schüler. Aufgeregt mit der Schultüte in der Hand lauschten die Kinder zunächst dem Willkommenslied der 2. Klassen. Frau Direktor, Sabine Grossler, BEd, begrüßte die Kinder und ihre Eltern herzlich. Auch Bürgermeister, DI Johannes Stuttner, nahm sich Zeit, die neuen Schülerinnen und Schüler und deren Eltern kennenzulernen. Jede und jeder marschierte stolz durch den Zauberbogen und ging mit den Klassenlehrerinnen, Frau Sandra Frohn, BA (1a), Frau Dipl.-Päd. Birgit Buchhalt (1b) und Frau Dipl.-Päd. Isabel Breiteneder (1c) in die Klasse, wo schon die Lernfreunde – Mika Marienkäfer, Bobo Bär und Ida Igel auf sie warteten. Die Eltern lernten sich in der Zwischenzeit vor der Schule kennen, wo der Elternverein ein erfrischend köstliches Buffet organisierte. Bevor es nachhause ging, knipsten einige noch ein Erinnerungsfoto in unserer Fotoecke.



SENSATIONELLES SCHACHTURNIER IN KLEIN-ENGERSDORF

Anlässlich seines 45-jährigen Bestandsjubiläums veranstaltete der Schachverein Bisamberg am Sonntag, den 17.9.2023 ein Schnellturnier. Nach den Eröffnungsworten des Raiffeisenbankdirektors Mag. Andreas Korda spielten 60 SchachspielerInnen um den Turniersieg. Darunter befanden sich ein Großmeister, vier internationale Meister, ein FIDE-Meister sowie 2 Meisterkandidaten. Bei so viel Prominenz am Schachbrett durfte die Funktionärgilde nicht nachstehen. Das Turnier wurde geleitet durch den Wiener Schachpräsidenten Gregor Neff, der Niederösterreichische Schachpräsident Mag. Christian Kindl führte zu Beginn noch zwei





Ehrungen verdienter Schachrecken (Kurt Broneder aus Korneuburg und David Merei aus Bisamberg) durch und auch der neue Weinviertelpräsident Stefan Pribitzer nahm am Turnier teil. Nach spannenden 7 Runden setzte sich der IM Alvir Aco punktgleich (6 Punkte) vor dem FM Vladislav Kundiarok und dem GM Lev Yankelevich (5,5 Punkte) durch. Hervorragender 6. Platz für den aktuellen Bisamberger Meister David Merei (5,5 Punkte). Obmann Herbert Kretschy freute sich über die sehr gelungene Veranstaltung und dankte dem Bürgermeister DI Johannes Stuttner für die kostenlose Bereitstellung des Turniersaales.



GUTEN RUTSCH! OHNE STRESS, FEINSTAUB UND LÄRM

Neujahrsvorsätze, Aufbruchsstimmung und Silvesterglitzer liegen in der Luft. Dazu mischt sich in der Silvesternacht mit dem Blitzlichtgewitter eine Menge Feinstaub. Das Feuerwerk ist zwar schön anzusehen, leider leiden Mensch und Tier erheblich an den Folgen von damit verbundenen Schadstoffen und Lärm.

In Österreich werden an Silvester Raketen und andere Knallkörper im Wert von durchschnittlich zehn Millionen Euro wortwörtlich in die Luft gejagt. Mit ihnen große Mengen an Schwermetallpartikeln, Feinstaub und Müll.

Luftbelastung gefährdet Gesundheit

Zu Silvester steigt die Luftbelastung explosionsartig an. Durch das Abbrennen von Feuerwerkskörpern in der Neujahrnacht wird so viel Feinstaub freigesetzt, dass die Feinstaubwerte in vielen Städten den höchsten Wert des ganzen Jahres erreichen. Das Einatmen von Feinstaub gefährdet die Gesundheit und kann zu vorübergehenden Beeinträchtigungen der Atemwege über ein erhöhtes Risiko bei Asthmatikern bis hin zu Atemwegserkrankungen und Herz-Kreislauf-Problemen führen. Bei dem Verbrennungsprozess entstehen aber nicht nur diese gesundheitsschädlichen Ultrafeinstaubpartikel, sondern auch giftige Metalloxide und Schwefeldioxid. Letzteres ist zwar kein Treibhausgas, aber schadet dem Klima, indem es die Sonnenstrahlung zurück in das Weltall reflektiert.

Stressfaktor für Tiere, Kinder und ältere Menschen

Das farbenprächtige Silvesterfeuerwerk erfreut den einen oder anderen zwar für kurze Zeit, der damit verbundene Lärm und Müll stellen aber eine erhebliche Belastung für Menschen und Tiere dar. Gefährlich ist der Müll besonders für Wild- und Nutztiere, die Rückstände der Raketen für Futter halten. Teile der Pyrotechnik sind aus Kunststoffen, bleiben in der Umwelt und verfallen schlussendlich zu Mikroplastik. Außerdem werden bei der Explosion Schwermetalle wie Strontium, Arsen, Blei, Selen und Cäsium freigesetzt, die in den Boden und Gewässer versickern. Jährlich verursachen die Feuerwerke bis zu 1.000 Tonnen Müll.



Guten Rutsch!
Bitte ohne Stress,
Feinstaub und Lärm

Wild- und Haustiere leiden auch sehr unter dem Lärm von Knallkörpern, aber sie sind nicht die einzigen. Besonders für ältere Menschen und Kleinkinder bedeutet der anhaltende Lärmpegel einen großen Stressfaktor. Feuerwerkskörper können einen Schalldruckpegel von bis zu 170 Dezibel erreichen. Nur zum Vergleich: Ein Düsentriebwerk erreicht in einer Entfernung von 25 Metern etwa 140 Dezibel.

Brand- und Verletzungsgefahr ist groß

Durch unsachmäßiges Hantieren kommt es leider immer wieder zu gefährlichen Verletzungen und bleibenden Gehörschäden – für viele endet der Silvesterspaß im Krankenhaus. Häufig verursachen Blindgänger oder falsch bediente Feuerwerkskörper auch Sachbeschädigungen und Brände. Die durch Silvesterschäden entstandenen Kosten belaufen sich jährlich auf Millionen Euro.

Regeln und Tipps

Nicht umsonst sind laut österreichischem Pyrotechnikgesetz Feuerwerke ab der Klasse F2 im Ortsgebiet grundsätzlich verboten. Auch in unmittelbarer Nähe von größeren Menschenansammlungen, Kirchen, Krankenhäusern, Tiergärten und Kinder-, Alters-, und Erholungsheimen sind Feuerwerkskörper generell immer verboten.

Das Umweltbundesamt empfiehlt, das neue Jahr ohne Krach und Feinstaub zu begrüßen.

Quelle: E. SCHUBERT



ÜBERGABE ENGLISCHER BÜCHER AN DIE PFARRBIBLIOTHEK

Ian's Literacy Foundation (christchurchbooks.org) spendete im November brandneue englische Bücher an die Pfarrbibliothek in Bisamberg, um das bereits bestehende Kontingent an englischen Kinderbüchern weiter zu bereichern.

Ian Sinclair Begg ist gebürtiger Schotte, der seit über 35 Jahren in und um Bisamberg lebt. Ians Hauptberuf ist die Lehrtätigkeit als Professor für Wirtschaftswissenschaften und Finanzkompetenz an Universitäten im Vereinigten Königreich, in Italien und in der Slowakei. Durch seine Vorträge möchte er die Finanzkompetenz und das Verantwortungsbewusstsein der jüngeren Generation verbessern.

Im Jahr 1988 unterstützte Ian die Gründung einer „Literacy Foundation“ für brandneue englische Bücher. Diese Bücher werden durch regelmäßige Spenden direkt von rund 400 Verlagen auf der ganzen Welt bezogen. Das sind neue Bücher, die sonst eingestampft würden; Ian rettet diese Bücher und gibt sie weiter. Daher kann Ians „Literacy Initiative“ auch als umweltfreundliche „grüne Initiative“ betrachtet werden.

Lokale Schulen in der Umgebung wie die Volksschule und der Kindergarten in Bisamberg und die Mittelschule Langenzersdorf haben bereits von diesen Bücherspenden profitiert.

Ian Begg's Mission ist es, die „literacy“ (dt. „Alphabetisierung“) in der Gesellschaft zu verbessern, vor allem bei kleinen Kindern und Studenten, denn Sprach- und Lesekompetenz sind der Schlüssel zu guter Kommunikationsfähigkeit in einer globalisierten Welt.

Ian Begg: *„Kinder und Jugendliche sind unsere Zukunft. Wir müssen ihre Intelligenz und Begeisterung für das Lesen und Lernen fördern!“*



Ian Begg organisiert zusammen mit seinem kleinen Team auch regelmäßig Wohltätigkeitsbuchmessen um Eltern und Schülern, Bibliothekaren und Lehrern die Möglichkeit zu geben, brandneue

englische Bücher zu durchstöbern und auszuwählen. Die Spenden kommen den von der Stiftung unterstützten Wohltätigkeitsorganisationen zugute.

Bei Interesse an neuen, englischen Büchern bitte Kontaktaufnahme mit Ian Begg unter:

0699 / 19471678 oder iansinclairbegg@yahoo.co.uk



EIN BISAMBERGER BEI DER BADMINTON SENIOREN-WM

Neben der Kompetenzförderung von Kindern und der Rettung von Büchern ist der Sport eine weitere Leidenschaft von Ian Begg. Er hat Österreich wieder bei der Badminton Senioren-WM vertreten, die heuer in Jeonju (Korea) vom 11.-17. September stattgefunden hat.

Der siebzigjährige Ian vertritt Österreich seit 1999 bei den alle zwei Jahre stattfindenden World Badminton Seniors Championships und den European Badminton Seniors Championships.

Bei diesem Meisterschaftswettbewerb treten die weltbesten Badminton-Senioren an. Es ist ein Turnier mit Herren- und Dameneinzel, Herren- und Damendoppel und Mixed-Doppel. Rund 1.260 Spieler aus 40 Ländern kämpfen um den Weltmeistertitel. In der kleinen österreichischen Delegation sind vier „Oldies“ am Start: Neben Ian Begg in der Altersklasse 65-70 sein Landsmann Tariq Farook, in der Altersklasse 50-55 Reinhard Hechenberger und Allan Sudarma.

Die starke Konkurrenz aus der asiatischen Region, wo Badminton äußerst beliebt ist, führte zu einem harten Wettbewerb auf dem Platz. Die Österreicher sicherten sich

eine Medaille: Bronze in der Gruppe Herren-Doppel 65-70. Neben seinem Badmintontraining in Wien spielt der Schotte in Bisamberg regelmäßig im Badmintonkurs der „Sport Union Bisamberg“.

Ian Begg: *„Ich fühle mich erneut geehrt, dass ich mich qualifiziert habe und für die Teilnahme an der 'Senioren'-Weltmeisterschaft als Vertreter der Republik Österreich ausgewählt wurde.“*





FÜRS SURFEN IM NETZ IST MAN NIE ZU ALT! – DIGITALE KOMPETENZ FÜR JUNGGEBLIEBENE SENIOREN

„Das aktuelle Fernsehprogramm, mehr zu den Nebenwirkungen meiner Medikamente und viele andere Informationen finde ich einfach und rasch im Internet!“

Johann, 66 Jahre

„Das Internet ist für mich schon sehr praktisch! Wenn ich länger auf Urlaub bin, geht es mir ab, weil ich über's Internet mit meinen Kindern und Enkelkindern Kontakt halte und leicht benötigte Informationen finde.“

Sieglinde, 76 Jahre

In der Coronazeit haben wir es alle zu schätzen gelernt: das Internet! Es kann zur Kommunikation mit Familie und Freunden, zum Informieren und Recherchieren, zum Einkaufen sowie für die Erledigung von Amtswegen genutzt werden. Immer mehr Seniorinnen/Senioren entdecken die Vorteile von Computer und Internet für ihr Alltagsleben.

Die ersten Schritte im Internet

Doch vor allem die ersten Schritte im Internet sind für jede Nutzerin/jeden Nutzer gewöhnungsbedürftig und deshalb bieten verschiedene Anbieter Kurse und Informationen zum einfachen und sicheren Umgang mit Computer und Internet. Um einen Überblick zu bekommen, wie das Internet funktioniert und welche Dinge es ermöglicht, ist es ratsam, sich von Kindern, Enkeln, Verwandten oder Bekannten zeigen zu lassen, wie es geht.

Spezielle Schulungen für Anfängerinnen/Anfänger zum Thema Computer und Internet gibt es an fast allen Erwachsenenbildungseinrichtungen, wie z.B. den Volkshochschulen.

Reisen buchen über das Internet

Das Internet bietet umfassende Informationen zu allen erdenklichen Reisezielen. Außerdem können Reisen und Flüge online gebucht werden. Dafür ist meist eine Kreditkarte notwendig. Vor dem Buchen einer Reise oder eines Fluges muss alles ganz genau geprüft werden, insbesondere die Reisezeiten und welche Kosten im bezahlten Preis inkludiert sind. Reisen und Flüge sollten nur bei bekannten und als vertrauenswürdig eingestuften Reiseveranstaltern online gebucht werden.

Oft können auch Eintrittskarten für Museen im Internet im Voraus bestellt werden. Das ist meist günstiger und spart lange Wartezeiten vor Ort.

Tipps zur sicheren Nutzung des Internets

- Erst lesen, dann kaufen. Vor einer Bestellung muss immer die Produktbeschreibung gelesen werden.
- Umsonst gibt es nichts. Auch im Internet ist selten etwas wirklich gratis. Bei Gratis-Angeboten ist stets Misstrauen geboten, besonders wenn eine Registrierung mit Namen und Adresse notwendig ist.
- Keine Vorkasse. In Online-Shops und bei Online-Auktionen sollte erst nach dem Erhalt der Ware mittels Banküberweisung bezahlt werden.

- Vorsicht bei der Datenweitergabe. Wenn möglich, sollten keine persönlichen Daten wie Name, Adresse, Telefonnummer, Passwörter etc. im Internet bekanntgegeben werden.
- Privatsphäre schützen. In Sozialen Netzwerken sollten die Einstellungen zur "Privatsphäre" genutzt werden. In Foren und Chats sollte ein "Nickname" (Spitzname) anstelle des echten Namens verwendet werden.
- Nicht alles glauben. Bei Behauptungen im Internet ist Misstrauen angebracht. Oft ist nicht klar, woher die Informationen stammen und ob jemand wirklich der ist, der er/sie vorgibt zu sein. Informationen sollten daher besser mehrfach überprüft werden.
- Computer und Smartphone schützen. Es sollte ein Anti-Viren-Programm verwendet und regelmäßig aktualisiert werden.
- Phishing sofort löschen. Seriöse Unternehmen fordern ihre Kundinnen/Kunden niemals per E-Mail auf, ihre Konto- oder Zugangsdaten auf einer Website einzugeben.
- Alles dokumentieren. Informationen und Bestätigungen über Einkäufe im Internet sollten gut aufbewahrt werden, für den Fall, dass es zu einem Problem kommt.
- Bei Konsumentenberatungsstellen Hilfe holen. Wenn es trotz aller Vorsicht zu Problemen beim Online-Shopping kommt, helfen Konsumentenschutzorganisationen.
- Internet Ombudsmann: www.ombudsmann.at
www.watchlist-internet.at
Arbeiterkammer: www.arbeiterkammer.at
Verein für Konsumenteninformation: www.konsument.at





Die wichtigsten Begriffserklärungen

Abzockeseiten

locken mit vermeintlichen „Gratis“-Angeboten oder Gewinnspielen, für deren Nutzung man hinterher aber trotzdem eine Rechnung erhält. Die Informationen über die Kosten sind oft so versteckt, dass man sie leicht übersehen kann.

Account

ist ein Benutzerkonto, bei dem man sich meist mit Benutzername und Passwort identifiziert. Viele Angebote im Internet (z.B. E-Mail, Soziale Netzwerke) kann man nur nutzen, wenn man ein Konto anlegt. Dazu muss man meist auch einige persönliche Daten preisgeben.

Apps

Apps werden die Programme für Smartphones und Tablet-Computer genannt. Der Begriff stammt aus dem Englischen und ist eine Kurzform von „Applications“ (Anwendungen). Es gibt hunderttausende von kostenlosen und kostenpflichtigen Apps für die verschiedensten Anwendungen – von Fahrplan-Apps über Rezepte-Apps und Spiele-Apps bis hin zu Apps für Online-Banking und elektronischen Büchern.

Attachment

ist ein Anhang zu einer E-Mail. Bei Attachments kann es sich um beliebige Dateien handeln. Da auch Viren über Attachments übertragen werden können, sollten Attachments von unbekanntem Empfänger/innen nicht geöffnet werden.

Blog

ist ein auf einer Internetseite öffentlich geführtes Online-Tagebuch. Die Einträge werden umgekehrt chronologisch gereiht. Es gibt eine Vielzahl von Blogs zu vielen Themenbereichen (z.B. Reise-Blogs, Koch-Blogs etc.).

Browser

ist das Computerprogramm, mit dem Sie über Ihren Computer ins Internet gelangen. In die Adresszeile des Browsers geben Sie die Internetadresse ein, die meist mit „www.“ beginnt. Bekannte Beispiele für Browser: Internet Explorer, Google Chrome oder Firefox.

Chat

ist zeitgleiches schriftliches Tratschen im Internet. Statt zu sprechen, schreibt jeder der Beteiligten seine Beiträge in eine Zeile und diese erscheinen dann untereinander.

Download

ist das Empfangen von Daten, Anwendungen oder Apps auf dem eigenen Computer, Smartphone oder Tablet. Das Gegenteil wird Upload genannt und ist das Hochladen oder Senden von einem lokalen Computer auf einen entfernten Computer im Internet (z.B. das Hochladen eines Fotos von Ihrem Computer auf ein Online-Fotoalbum).

E-Mail

Elektronische Post oder elektronischer Brief. Sie schicken ihn an die E-Mail-Adresse des gewünschten Empfängers.

E-Mail-Adresse

Die elektronische Adresse einer Person oder Institution. Im Gegensatz zum realen Leben kann eine Person jedoch mehrere E-Mail-Adressen haben.

FAQ – Frequently Asked Questions

sind Fragen, die auf der entsprechenden Internetseite bereits häufig und immer wieder gestellt werden. Sollten Sie also eine Frage haben, werfen Sie zuerst einmal einen Blick in diese Listen und schauen Sie, ob Sie dort fündig werden, bevor Sie Ihre Frage stellen.

Foren

sind Diskussionsorte im Internet, wo sich viele Menschen gemeinsam über ein Thema unterhalten.

In-App-Kauf

Kostenlose Apps finanzieren sich oft über Werbeeinschaltungen oder so genannte „In-App-Verkäufe“. In-App-Käufe ermöglichen es, innerhalb der Anwendung z.B. Zusatzfunktionen, Abos oder Spielguthaben zu kaufen, ohne einen klassischen Bestellvorgang zu durchlaufen. Das kann z.B. der Kauf einer Ausgabe einer Zeitung innerhalb der Zeitungs-App sein. Achtung: Oft passieren In-App-Käufe auch unabsichtlich, weil schnell irgendwo geklickt wird, ohne die Detailinformationen zu lesen. In-App-Käufe lassen sich in den jeweiligen App Shops oder auch unter den Einstellungen am Gerät deaktivieren oder mittels zusätzlicher PIN-Code-Eingabe verhindern.

Internetseiten

sind Seiten im Internet, die durch die Eingabe der Internetadresse, auch kurz URL (Uniform Resource Locator) genannt, aufgerufen werden. Auch Homepages oder Websites genannt.

Internetprovider

sind Unternehmen, die Zugang zum Internet gegen Bezahlung einer Gebühr anbieten.

Link oder Internetlink

ist ein Verweis auf eine Internetseite, auf die man durch Anklicken gelangt. Manchmal wird auch die Internetadresse als Link bezeichnet.

Messenger

ist ein Computerprogramm, bei dem sich Personen zeitgleich über das Internet unterhalten können. Im Messenger-Programm sieht man auch meist, ob die eigenen Kontakte online sind und kann diese dann kontaktieren (z.B. WhatsApp).

Posting

ist eine Veröffentlichung/Mitteilung oder ein Eintrag in einem Diskussionsforum, Sozialen Netzwerk, Blog oder Gästebuch. Soziale Netzwerk-Nutzer/innen präsentieren sich darin in einem eigenen Profil und können sich untereinander verlinken. Dadurch entsteht ein Netzwerk von Personen, die miteinander in Kontakt stehen und sich online austauschen. Beispiele dafür sind Facebook, Instagram oder Google+.

Smartphone

ist ein Mobiltelefon mit erweitertem Funktionsumfang. Ähnlich einem Computer verfügt es über ein eigenes Betriebssystem (z.B. Android oder Apple iOS) und ermöglicht dadurch die Bedienung einer breiteren Palette von Anwendungen. Durch das Herunterladen von speziellen Programmen („Apps“) lässt sich das Smartphone individuell mit neuen Funktionen „aufrüsten“.

Tablet oder Tablet-Computer

sind mobile Computer, die über einen berührungsempfindlichen Bildschirm bedient werden. Die Bedienung und die Möglichkeiten sind meist ähnlich denen von Smartphones.

Spam

sind unerwünschte Nachrichten im eigenen E-Mail-Postfach.

Urheberrecht

schützt geistiges Eigentum wie z.B. Texte, Fotos, Musik, Software etc. vor der unerlaubten Nutzung und Vervielfältigung. Der/Die Urheber/in entscheidet selbst, wie und in welchem Umfang sein/ihr geistiges Eigentum verwendet werden darf.

User

ist die oft verwendete englische Bezeichnung für die Nutzerin oder den Nutzer eines Computers oder einer Internetseite.

Wikis

sind Internetseiten, auf der die Nutzer/innen Inhalte nicht nur Lesen, sondern auch selbst verändern können. Das bekannteste Beispiel ist das Online-Lexikon Wikipedia (www.wikipedia.org), das von vielen Nutzer/innen gemeinsam gepflegt wird.

WLAN oder WiFi

WLAN (Wireless Local Area Network) ist die häufig synonym verwendete Abkürzung für ein lokales, drahtloses Funknetz, das den Zugang zum Internet ermöglicht.

Quelle und weitere Informationen:

Broschüre „Das Internet sicher nutzen – Informationen und Tipps für Seniorinnen und Senioren“ (www.saferinternet.at, www.bmask.gv.at).





NEUES DAMPFBAD UND EISBRUNNEN IM FLORIAN BERNDL BAD

Am 02. September wurde der erneuerte Saunabereich mit einem traumhaften neuen Dampfbad und einem Eisbrunnen geöffnet.

Zu folgenden Zeiten können Sie die Saunawelt besuchen:

Montag-Freitag: 13:00-21:30

Sa, So, Feiertag: 11:00-21:30

Montag ist Damentag!



LESEMEISTER 2023 KOMMT AUS BISAMBERG

Bei der beliebten Kinder-Leseaktion „Lesemeisterin & Lesemeister gesucht“ nahmen heuer wieder rund 2.000 Kinder aus ganz Niederösterreich in Kooperation mit Treffpunkt Bibliothek teil. Die Kinder im Alter von 6 bis 12 Jahren werden dazu aufgefordert, Bücher kritisch zu beurteilen, indem sie ihre Meinung zum gelesenen Buch auf Meinungskärtchen niederschreiben oder malen. „Mit dem Gewinnspiel wird ein zusätzlicher Anreiz zum Lesen geschaffen“, erklärt Ursula Liebmann, Geschäftsführerin Treffpunkt Bibliothek.

Je zehn LesemeisterInnen aus jedem Landesviertel wurden gezogen.

„Wir wollen die Freude am Lesen steigern und so auch die Sprach- und Lesefertigkeiten von Kindern fördern!“, so der zuständige Landesrat, Ludwig Schleritzko.

Auch die SchülerInnen der 4. Klassen der Volksschule Bisamberg nahmen an dieser Aktion, initiiert durch die Pfarrbibliothekarin, Frau Andrea Hilbert, teil und der Schüler, Moritz Kyrian, Klasse 4b, wurde zum Lesemeister gekürt.

Mit einer spannenden Quizreise mit der Wachaubahn von Spitz nach Krens ging es zur Kunstmeile Krens zum Besuch der Erwin Moser Ausstellung und zu den Landesgalerien. Die festliche Überreichung der Urkunden und Preise fand anschließend im NÖ Literaturhaus statt.

Die Marktgemeinde Bisamberg gratuliert den diesjährigen GewinnerInnen herzlich!



PFARRBIBLIOTHEK BEKOMMT HELFERLEIN

Die Pfarrbibliothek Bisamberg gewann bei der Ausstellung "be.inspired" des Bisamberger Künstlers Andreas Mathes ein "Helferlein". Andreas Mathes kreierte zwei Figuren, deren Arme und Hände ineinander fließen, als Symbol für Menschen, die einander helfen. Sie stellen das menschliche Miteinander dar. Das Objekt ist ein Bronzeguß aus einer limitierten Auflage von zwölf Stück.

Am 16. August überreichte der Künstler die Skulptur den ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen der Pfarr-Bibliothek (in den Räumen der Bibliothek) persönlich. Sie freuten sich sehr über diesen sowohl in materieller als auch in ideeller Hinsicht wertvollen Gewinn. Ein Ehrenplatz wurde schon gefunden.



ÖBB Bike:Parking

Der sichere Fahrradabstellplatz am Bahnhof Korneuburg

Der neue Abstellplatz für Fahrräder im Bereich der Bushaltestellen am Bahnhof in Korneuburg ist wettergeschützt, versperrbar und videoüberwacht. Zu günstigen Tarifen stehen hier knapp 60 sichere Stellplätze zur Verfügung.

Die Mietdauer startet jeweils ab dem Tag des Erwerbs.

€ 2 für einen Tag | € 4 für eine Woche | € 10 für ein Monat | € 100 für ein Jahr

Ein Stellplatz kann ganz einfach über die JUHUU App im Voraus oder direkt vor Ort gebucht werden und schon ist das Fahrrad diebstahlsicher abgestellt!



Und so geht's:

- JUHUU App herunterladen, registrieren und eine Stellplatzmiete direkt per App abschließen.
- Über den Management-Account können auch Unternehmen Abstellplätze für ihre Mitarbeiter:innen buchen.
- Mit bestehender Stellplatzmiete die Türe des Fahrradraumes durch Scannen des QR-Codes am Türrahmen öffnen.
- Entweder den Stellplatz gleich in der App aussuchen oder im Fahrradraum den QR-Code am Wunschstellplatz scannen.

Der Fahrradraum wird von der ÖBB Personenverkehr AG (Am Hauptbahnhof 2, A-1100 Wien) betrieben und ist eine Kooperation mit der Stadtgemeinde Korneuburg.

Alle Rechtshinweise sowie Mietbedingungen unter oebb.at/bike abrufbar.



juhuu-bikebox.at

Impressum: ÖBB-Personenverkehr AG, Verlagsort Wien, Herstellungsort Gerin Druck GmbH, Wolkersdorf, Stand: Juli 2023.

DAS WAR DAS UMWELTFEST 2023

Am Nationalfeiertag fand zum zweiten Mal das Bisamberger Umweltfest statt, das vor einem Jahr vom damaligen Bürgermeister Dr. Günter Trettenhahn und Umweltgemeinderätin Mag.^a Martina Strobl ins Leben gerufen wurde. Beim diesjährigen Umweltfest wurde in einem feierlichen Festakt mit musikalischer Umrahmung durch die Musikkapelle Bisamberg Altbürgermeister Dr. Günter Trettenhahn geehrt und von Bürgermeister DI Johannes Stuttner mit dem goldenen Ehrenring der Gemeinde Bisamberg ausgezeichnet.

Ein weiteres Highlight des diesjährigen Umweltfestes war die Eröffnung der Wanderausstellung „Kima & Ich“ der Energie- und Umweltagentur des Landes NÖ durch den Energieexperten der ENU Gabriel Olbrich. Diese Ausstellung wurde von der ENU konzipiert und stellt in sechs Themenfeldern die Auswirkungen unseres Lebensstils auf das Klima und Perspektiven für ein klimafreundliches Handeln dar.

In den sechs Stationen „Essen und Trinken“, „Strom und Energie“, „Konsum und Lifestyle“, „Reisen und Mobilität“, „Abfall und Wertstoff“ und „Bauen und Wohnen“ wurde aufgezeigt, wie Klimaschutz im Alltag funktionieren kann.

Um die Ausstellung auch für Kinder im wahrsten Sinn des Wortes begreifbar zu machen, haben Umweltgemeinderätin Mag. Martina Strobl und Dipl.-Päd. Inge Takacs, die viele Jahre als Lehrerin in Bisamberg tätig war, viele Fotos und Exponate ergänzt und ein Workshop-Konzept ausgearbeitet. Die Kinder der Volksschule Bisamberg durften als erste diese Workshops besuchen. Mit interessanten Exponaten zum Mitmachen und anschaulichen Bildern erfuhren sie, was Klimaschutz im Alltag bedeutet und dass auch sie einen wichtigen Beitrag dazu leisten können. In der Station „Konsum und Lifestyle“ wurde durch einen großen Kleiderberg demonstriert, wie viel Kleidung in Österreich pro Kopf und Jahr weggeworfen wird. Anhand von Fotos wurde gezeigt, wie die Modeindustrie, die mittlerweile zum Klimakiller Nummer 2 geworden ist, ganze Landstriche verwüstet.

In der Station Abfall und Wertstoff zeigte eine große Skulptur aus Wegwerfflaschen, wie viele PET-Flaschen man mit einer Glasflasche einsparen kann und abschreckende Fotos zeigten, wie Meerestiere durch Plastikmüll im Meer

gefährdet sind. Am beliebtesten bei den Kindern war die Station „Reisen und Mobilität“, wo mit einer nostalgischen Modelleisenbahn Lust aufs Zugfahren geweckt wird.

Gabriel Olbrich zeigt sich vom Workshop-Konzept überzeugt: *„Die Kinder sind unsere Zukunft. Sie sind diejenigen, die die Botschaften hinaustragen. Was mich so freut ist, dass schon die Kleinsten sehen, was man tun kann um eine bessere Zukunft zu schaffen.“*

Nach einer Woche Workshops mit den zehn Klassen der Volksschule Bisamberg zieht Umweltgemeinderätin Martina Strobl eine positive Bilanz: *„Die Kinder waren mit viel Spaß bei der Sache. Für sie ist ganz klar, dass die Klimaerwärmung gestoppt werden soll und sie wollen das auch erreichen. Für die Kinder ist vor allem der Schutz der Pflanzen und Tiere weltweit eine große Motivation, das Klima zu schützen. Für die Wildtiere, die immer mehr unter Druck sind, sind sie auch bereit, ihren Beitrag zum Klimaschutz zu leisten.“* Auch Günter Trettenhahn ist der Überzeugung: *„Ein Fest mit und für die Umwelt ist immer etwas Positives. Ich bemerke, dass die Gemeinde auf einem guten Weg ist.“*

Die Botschaft der Ausstellung ist: „Wir können die Erderwärmung aufhalten, wenn wir unser Verhalten ändern.“

Im Anschluss an den Workshop erhielten die Kinder eine Urkunde und als Dankeschön von der Gemeinde eine gesunde Jause mit regionalen und saisonalen Produkten aus der örtlichen Bäckerei und dem Bioladen Bisamberg.



Foto: Ein Foto von den Workshops mit der VS. Auf dem Foto hinten: Dipl.-Päd. Inge Takacs, UGR Mag. Martina Strobl, Direktorin der VS Bisamberg Sabine Grossler und die Kinder der Klasse 3b mit der Urkunde und der gesunden Jause.



Foto: Viel Prominenz beim 2. Bisamberger Umweltfest: neben zahlreichen Gemeinderäten und Gemeinderätinnen in der ersten Reihe kam auch der neue Kaplan Mag. Rajan Mudiayappan, BGM DI Johannes Stuttner, die Organisatorin UGRⁱⁿ Mag.^a Martina Strobl, der neue Ehrenbürger der Gemeinde Bisamberg BGM a.D. Dr. Günter Trettenhahn, VizeBGM Ing. Rupert Sitz, außerdem Bezirkshauptmann Mag. Andreas Strobl, BGM Alexander Raicher a.D. Günter Harmannsdorf, Vizebürgermeister Josef Waygand aus Langenzersdorf, Energieexperte Gabriel Olbrich von der ENU, die Managerin der KLAR! Karin Schneider. (Foto Peter Pawlicki)

1 JAHR NEUER GELBER SACK – WIE SCHAUT DIE PRAXIS AUS?

Seit Jahresbeginn kommen im Abfallverband Korneuburg sowie auch im restlichen Niederösterreich alle Leichtverpackungen mit Ausnahme von Glas und Papier in die Gelbe Tonne oder den Gelben Sack. Theoretisch eine klare Angelegenheit, doch wie funktioniert die Umsetzung in der Praxis? Die NÖ Umweltverbände und das Kreislaufwirtschaftsunternehmen "Brantner green solutions" zogen nach dem 1. Halbjahr bei einer gemeinsamen Pressekonferenz in der Brantner-Sortieranlage Wölbling, wo der Großteil der Leichtverpackungen Niederösterreichs sortiert wird, eine erfreuliche Bilanz: Die gemeinsame Sammlung wird von der Bevölkerung bereits sehr gut angenommen, wozu auch die umfangreiche Informationskampagne der NÖ Umweltverbände beigetragen hat. Die Sammelmenge ist im ersten Quartal deutlich gestiegen, das erhöhte Aufkommen wurde dank verkürzter Abholintervalle souverän bewältigt.

LABg. Anton Kasser, Präsident der NÖ Umweltverbände, skizzierte zunächst die Ausgangslage: "Schon vor der Umstellung wurden 63 Prozent aller Wertstoffe im Kreislauf gehalten. Von der EU wurde hier für 2030 ein Ziel von 60 Prozent ausgegeben. Dieses übertreffen wir also schon jetzt." Das reiche jedoch nicht, da die Europäische Union bis 2025 auch eine Steigerung der Recyclingquote bei Verpackungskunststoffen auf 50 Prozent vorsehe. Österreichweit gebe es dann mehr als 240.000 Tonnen pro Jahr zu recyceln. "Die gemeinsame Sammlung aller Leicht- und Metallverpackungen war ein wichtiger Schritt, um diesem Ziel näher zu kommen. Die Mengen an Verpackungsmaterialien im Gelben Sack bzw. Gelber Tonne sind merklich angestiegen. Damit dürfte sich auch der Anteil an Verpackungen im Restmüll verringern. Genau das war das Ziel der Umstellung", so Kasser.

22-prozentiger Anstieg bei Brantner

Das deckt sich mit den bisherigen Erfahrungswerten von Brantner green solutions, wie Geschäftsführer Stefan Tollinger bestätigt: "Der Anstieg der Sammelmengen war bereits im ersten Halbjahr deutlich spürbar. Die von Brantner gesammelten Leichtverpackungen aus niederösterreichischen Haushalten sind im ersten Halbjahr 2023 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 22 Prozent gestiegen." Die höhere Sammelmenge zeigt sich deutlich in der Sortieranlage Wölbling, der größten Anlage in Niederösterreich, wo jeden Tag 80 Tonnen und im Jahr 20.000 Tonnen Leichtverpackungen sortiert werden. Am Standort werden aktuell knapp 50 Prozent der gesamten Verpackungsinputmenge in den Kreislauf rückgeführt. Die Menge an gesammeltem Weißblech und Aluminium hat sich im ersten Quartal verdoppelt.

Auch die Abläufe bei Sammlung bzw. Abholung wurden angepasst, wie BGM Roman Stachelberger, Vizepräsident der NÖ Umweltverbände, erklärte: "Damit sich die Gelben

Säcke nicht in den Haushalten stapeln und die Tonnen überquellen, wurde das Abfuhrintervall verkürzt und so die Zahl der Abfahren erhöht. Seit Beginn des Jahres wird ‚das Gelbe‘ zumindest alle vier Wochen abgeholt". Zudem habe man dafür gesorgt, dass genug Gelbe Säcke, für die recyceltes Material verwendet wird, zur Verfügung stehen, so Stachelberger: "Die Zahl der Gelben Säcke pro Rolle wurde auf 13 Stück erhöht. Sind diese aufgebraucht, kann man sich selbstverständlich auch Nachschub holen. Insgesamt wurden statt 8 Millionen im Vorjahr nun 15 Millionen und somit ausreichend Säcke angeschafft."



Alle Infos zur Umstellung gibt's auf www.insgelbe.at



Foto: v.l.n.r. Brantner-GF Stefan Tollinger, NÖ Umweltverbände-Präsident Anton Kasser und sein Vize Roman Stachelberger





BODENVERSIEGELUNG UND FLÄCHENVERBRAUCH

Immer mehr Böden verschwinden unter Straßen und Bauwerken. Die Probleme dieses Flächenverbrauchs und der Versiegelung des Bodens werden immer deutlicher.

Bauwerke der Menschen, die den Boden undurchlässig bedecken, führen zur Bodenversiegelung. Das bedeutet, dass der Boden keinen Niederschlag mehr aufnehmen kann und viele der dort normalerweise ablaufenden Prozesse gestoppt werden. Lebensraum für Bodenlebewesen und Pflanzen geht verloren. Laut WWF verschwindet in Österreich täglich der Lebensraum von über 11 Millionen Regenwürmern unter einer Betonschicht oder wird zerstört.

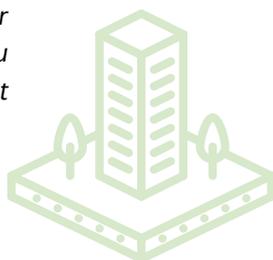
Das Fehlen von Versickerungsfläche erhöht die Hochwassergefahr. Die Grundwasserbelastung und Stoffkonzentration steigt, da bei punktueller Versickerung des Niederschlages weniger Schadstoffe im Boden gefiltert werden. Der natürliche Wasserkreislauf ist gestört.

"Unterirdische Versiegelungen" wie Tunnelbauten oder besonders tiefe Keller beeinflussen das Strömungsverhalten des Grundwassers besonders in Hanglagen.

Vor allem in den Innenstädten hat nur noch ein geringer Anteil des Erdbodens direkten Kontakt zur Luft. Die Zersiedelung "treibt" die Bodenversiegelung immer weiter in noch unbebaute Bereiche hinein. Ein Hauptgrund für die wachsende Bodenversiegelung ist der Ausbau von Gewerbegebieten und Verkehrsanlagen wie Straßen und Flughäfen. Die größten Anteile an der Flächeninanspruchnahme hatten im Zeitraum 2013 bis 2020 Betriebsflächen und Wohn-/Geschäftsgebiete.

Die Flächenversiegelung stellt in dicht besiedelten Gebieten der industrialisierten Länder eines der drängendsten ökologischen Grundprobleme dar. In Bezug auf den Klimaschutz kann verbauter Boden auch nicht mehr als Kohlendioxid-Speicher dienen. Mit einer bodenschonenden Raum- und Verkehrsplanung gestalten wir heute das Klima von morgen. Daher sollten Acker- und Grünland, aber auch Innenhöfe oder Gärten möglichst wenig versiegelt werden.

Die Bundesregierung hat sich zum Ziel gesetzt, den Flächenverbrauch bis 2030 auf 2,5 ha pro Tag zu reduzieren. Weil das Thema Flächeninanspruchnahme und Flächenverbrauch sehr emotional diskutiert wird, hat das Beratungsunternehmen Kreuzer Fischer & Partner nun eine Website online gestellt, auf der die Daten jeder Gemeinde abrufbar sind. Andreas Kreuzer betont, dass es ihm um objektive Informationen geht: „Ob der Flächenverbrauch zu viel oder zu wenig ist, soll jeder und jede selbst interpretieren.“



Die Staatsfläche Österreichs umfasst 83.883 Quadratkilometer.

- Im Jahr 2022 wurden nahezu die Hälfte davon (46 Prozent) mit Wäldern (inkl. Forststraßen und Krummholzflächen) bedeckt.
- Weitere 29 Prozent entfielen auf landwirtschaftliche Flächen und 19 Prozent auf alpines Ödland.
- Für Gebäude-, Verkehrs-, Freizeit- und Abbauflächen wurden insgesamt 5.833 Quadratkilometer genutzt.

Der Anteil der Flächeninanspruchnahme betrug somit sieben Prozent der Staatsfläche.

Flächeninanspruchnahme ist nicht gleich Flächenversiegelung

Die Flächeninanspruchnahme ist allerdings nicht gleichzusetzen mit der versiegelten Fläche. Denn als versiegelt gelten Böden nur dann, wenn sie mit einer wasserundurchlässigen Schicht abgedeckt sind. In der Praxis werden daher nur überbaute, zubetonierte oder asphaltierte Flächen gezählt.

Zuletzt galten österreichweit insgesamt 2.411 Quadratkilometer oder 41 Prozent der beanspruchten Flächen als versiegelt. Bezogen auf die österreichische Staatsfläche waren das 2,9 Prozent der Böden.

Den geringsten Versiegelungsgrad gibt es in Tirol mit 1,4 Prozent, den höchsten erwartungsgemäß in Wien mit 26,5 Prozent.

Österreich nicht „Europameister“ beim Flächenverbrauch

Im Vergleich dazu sind etwa in Deutschland 6,4 Prozent der Landesfläche tatsächlich versiegelt. Allerdings ist in Deutschland ein vergleichsweise größerer Anteil der Staatsfläche potentiell besiedelbar, sodass für einen faireren Vergleich der Dauersiedlungsraum (Landesfläche abzüglich Wälder, Gewässer und Ödland)) herangezogen werden sollte. Doch auch diesbezüglich zeigt sich Österreich „grüner“. Bezogen auf den Dauersiedlungsraum betrug der Versiegelungsgrad in Österreich zuletzt 7,4 Prozent, in Deutschland jedoch 9,8 Prozent.

Im europäischen Vergleich ist der Versiegelungsgrad in Österreich nicht überdurchschnittlich hoch. „Dass, wie oft geschrieben wird, Österreich beim Flächenverbrauch Europameister ist, stimmt nicht“, sagt Andreas Kreuzer.

Begriffsdefinitionen

Flächeninanspruchnahme

Flächen, die u.a. für Errichtung von Gebäuden, Freizeiteinrichtungen oder Infrastruktur in Anspruch genommen werden.



Datenquelle: Grundstücksdatenbank des Bundesamts für Eich- und Vermessungstechnik (BEV), die auf Basis der DKM-Benutzungsarten ausgewertet werden.

Folgende Flächen werden für die Flächeninanspruchnahme herangezogen:

- Gebäudeflächen + Gebäudenebenflächen + Gärten
- Straßenverkehrsanlagen + Verkehrsnebenflächen
- Parkplätze
- Schienenverkehrsanlagen
- Betriebsflächen
- Friedhöfe
- Abbauflächen + Halden und Deponien
- Freizeitflächen

Flächenversiegelung

Als „versiegelt“ gilt eine Fläche, wenn der Boden durch Abdeckung mit einer wasserundurchlässigen Schicht, wichtige umweltrelevante Funktionen verliert.

Berechnung: mittels Versiegelungskoeffizienten des Bundesumweltamts (UBA):

- Gebäudeflächen – 100%
- Gebäudenebenflächen – 75%
- Gärten – 0%

- Straßenverkehrsanlagen – 60%
- Verkehrsnebenflächen – 15%
- Parkplätze – 80%
- Schienenverkehrsanlagen – 50%
- Betriebsflächen – 60%
- Friedhöfe – 35%
- Abbauflächen, Halden und Deponien – 10%
- Freizeitflächen – 20%

Dauersiedlungsraum (DSR)

Als Dauersiedlungsraum (DSR) bezeichnet man jenen potentiell besiedelbaren Raum, in welchem der Mensch lebt, arbeitet, seine Naturgrundlagen bewirtschaftet und sich erholt. Es handelt sich dabei also um jene Fläche, die nach Abzug von Wald, alpinem Grünland, Ödland und Gewässer übrig bleibt.

Datenquelle: Statistik Austria

Der DSR umfasst etwa 39 Prozent der österreichischen Staatsfläche. Rund 73 Prozent davon entfallen auf Äcker, Wiesen und Weiden, sechs Prozent auf Verkehrsflächen, fünf Prozent auf Gebäude- und Betriebsflächen und der Rest auf anderwärtig genutzte Böden.

www.flaechenversiegelung.at



GARTEN-PODCAST "RED MA NATUR"

Jedes Monat erwartet alle Hörerinnen und Hörer eine neue Folge des Garten-Podcasts rund um naturnahe Lebensräume im Garten, auf Balkon und Terrasse.

Ein Blick über den Beetrand lohnt sich:
Viel Spaß beim Reinhören

www.naturimgarten.at/podcast.html

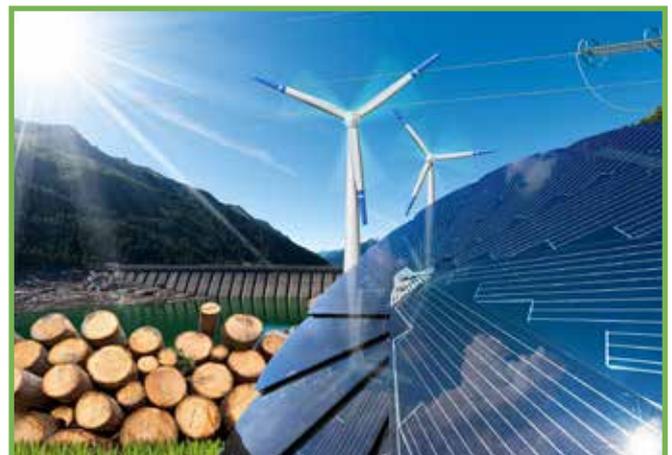


ERNEUERBARE STROMERZEUGUNG IN NÖ LIVE

In Niederösterreich werden Wasser, Wind, Sonne und Biomasse genutzt und diese erzeugen mittlerweile mehr erneuerbaren Strom als die Endverbraucherinnen und -verbraucher konsumieren. Wasserkraft ist der größte natürliche Stromerzeuger in Niederösterreich, gefolgt von Windkraft, Biomasse und dem Strom aus der Kraft der Sonne. Wie viel die Anlagen in Niederösterreich im Detail produzieren, können Sie mit dem neuen Energieticker NÖ live mitverfolgen!

Zum Live-Energieticker

www.energie-noe.at/stromerzeugung-live





Wichtige Informationen für HundehalterInnen

Sie haben besondere Verantwortung für Ihren Hund

Jeder Hund ist meldepflichtig, speziell ein Hund mit erhöhtem Gefährdungspotential. Das Halten von Hunden ist von HundehalterInnen bei der Gemeinde, in der der Hund gehalten wird, unverzüglich anzuzeigen! (§ 4 NÖ Hundehaltegesetz)

Beschränkung der Hundehaltung & Hundehalteverbot

Die Haltung von mehr als zwei Hunden mit erhöhtem Gefährdungspotential oder auffälligen Hunden in einem Haushalt ist verboten, außer bei bestimmten Ausnahmen. (§ 5 NÖ Hundehaltegesetz)

Die Gemeinden sind berechtigt, unter bestimmten Voraussetzungen HundehalterInnen die Haltung von Hunden mit erhöhtem Gefährdungspotential bzw. Haltung von auffälligen Hunden zu untersagen. (§ 6 NÖ Hundehaltegesetz)

Der Hund muss so verwahrt werden, dass er weder Mensch noch Tier gefährdet!

Exkremete im öffentlichen Bereich sind vom Hundehalter zu entfernen, dazu gibt es über das Gemeindegebiet verteilte Spenderboxen mit „Hunde-sackerl“.

- ✓ **Hundekot ist lebensgefährlich für Nutzvieh und Pferde!**
- ✓ **Bedenke deine Verantwortung und nimm Rücksicht!**
- ✓ **Hinterlasse öffentliche und private Flächen so sauber wie du diese vorzufinden wünschst!**
- ✓ **Sammele und entsorge Hundekot!**

IST IHR HUND SCHON HAFTPFLICHTVERSICHERT?

Alle HundehalterInnen, die den Nachweis für die gesetzlich vorgeschriebene Haftpflichtversicherung Ihres Hundes noch nicht vorgelegt haben, werden gebeten diesen möglichst zeitnah im Gemeindeamt Bisamberg zu erbringen. Eine Bestätigung der Versicherungsanstalt mit Polizzenummer und Höhe der Versicherungssumme ist ausreichend – bitte keine Kopie der gesamten Versicherungspolizze.

Herzlichen Dank!
Ihre Marktgemeinde Bisamberg



SIE WOLLEN INSERIEREN?

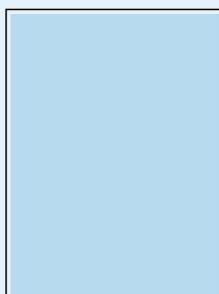
Sie wollen Ihr Unternehmen, Ihr Projekt oder Ihre Veranstaltung bewerben?

In unserer Zeitung bieten wir Werbeflächen für Bisamberger und Klein-Engersdorfer Unternehmen.

Melden Sie sich gleich an und machen Sie sich in unserer Marktgemeinde bemerkbar!

Kontakt: sabine.szehi@bisamberg.at

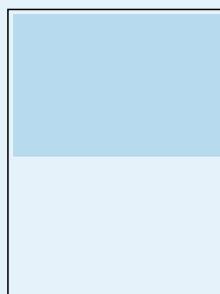
Ganze Seite



210 x 297 mm

500,00 €

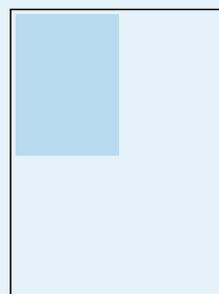
Halbe Seite



210 x 148,5 mm

270,00 €

Viertelseite



105 x 148,5 mm

135,00 €

HILFSWERK KORNEUBURG – DEMENZAUSBILDUNG FÜR EHRENAMTLICHE MITARBEITER/INNEN

Obwohl bereits ca. 25 % der über 80-jährigen Personen an einer der vielen Formen von Demenz erkrankt sind und Angehörige gefordert sind, wird diese Erkrankung in der Öffentlichkeit noch zu wenig wahrgenommen.

Das Hilfswerk Niederösterreich bot intern eine 4-tägige Demenzausbildung an. Von sehr professionellen Referentinnen konnten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer viel Wissen und Erfahrung mit nach Hause nehmen. Die Schulung wurde entwickelt, um das Bewusstsein für die Herausforderungen im Umgang mit Demenz zu schärfen und gleichzeitig praktische Fähigkeiten zu vermitteln. In den Schulungsmodulen wurden Themen wie die verschiedenen Demenzformen, die Bedeutung von Empathie und Kommunikation, sowie bewährte Praktiken im Umgang mit herausforderndem Verhalten behandelt. Die teilnehmenden Ehrenamtlichen brachten sich aktiv ein, wertvolle Einblicke wurden gewonnen, welche dabei helfen werden, Menschen mit Demenz und deren Angehörige besser zu unterstützen.

Vom Verein Hilfswerk Korneuburg nahmen vier lern-interessierte Teilnehmerinnen und Teilnehmer an dem Kurs teil und waren von den vermittelten Inhalten beeindruckt. Wir sind stolz darauf, einen Beitrag zur Unterstützung von Demenzkranken und ihren Familien zu leisten, und wir werden weiterhin daran arbeiten, unsere Gesellschaft demenzfreundlicher zu gestalten.

Allen pflegenden und an Demenz erkrankten Personen wünschen wir viel Kraft. Sie sind nicht allein!

Besuchen Sie unseren monatlich stattfindenden Demenzstammtisch und/oder fordern Sie unseren ehrenamtlichen Besuchsdienst an.

Demenzstammtisch: Jeden 3. Dienstag im Monat, 17:30 Uhr, Hilfswerk Korneuburg, 2100 Korneuburg, Hans-Gruber-Gasse 17

Begleitung: MAS Demenztrainerin Monica Schwertberger

Anmeldung bei Helene Dimmel 0664 19621947

Besuchsdienst: Anfrage bei Gerta Bösmüller, 0676 3901794 (gerne auch per SMS oder WhatsApp)

Wir freuen uns von Ihnen zu hören bzw. auf Ihr Kommen!



Sie möchten in Ihrem Job Zeit mit Kindern verbringen?



Foto: Hilfswerk Österreich/Johannes Puch

Wir informieren Sie gerne näher!

T 05 9249-34113 oder **QR-Code** scannen.

www.noe.hilfswerk.at



KULTURLANDSCHAFT BISAMBERGER KELLERGASSEN

Die Weinviertler Kellergassen zählen zu den beeindruckendsten Kulturlandschaften Europas. Sie wurden von Menschen unter Berücksichtigung natürlicher Gegebenheiten geformt und eröffnen uns einen besonderen Blick, auch in die Naturgeschichte! Neben aller architektonischer Schönheit sind die Räume rund um die Presshäuser oft die letzten Biotope der Vielfalt. Kellergassen sind sogenannte „Ökotone“. Übergangsbereiche zwischen zwei Biotoptypen – nämlich dem des Dorfes und dem der umgebenden Feldlandschaft – und daher besonders artenreich.

Die Bisamberger Winzer und die Besitzer der Weinkeller bemühen sich um den Erhalt der alten Bausubstanz und die Pflege rund um die Presshäuser. Viele Keller dienten den zahlreichen Winzern in Bisamberg als Press- und Lagerkeller, einige wurden aber auch als Weinzwischenlager von großen Wiener Wirten und Schankhäusern benutzt. Einer der größten Kellernutzer Bisambergs war einmal die Sektkellerei Mounier. Bis zu 14 Keller, hauptsächlich in der Zöchgasse, wurden für die Produktion und Lagerung von Sektflaschen verwendet.

Ein weiterer wichtiger Kellerbesitzer war das Grafengeschlecht Abensperg und Traun, die den mehrstöckigen Herrschafts-Schlosskeller in der Amtsgasse benutzten und dort ihre Trauben kelterten. Die großen, leider schon verwachsenen Weinbergs-Mauerterrassen und die Schienentrasse auf der Südseite des Bisambergs erinnern an die einstige Größe des Weingutes.

Viele Keller entstanden nach der Aufhebung der Leibeigenschaft durch Kaiser Joseph II. Am 17. August 1784 hat Kaiser Josef II. zudem die rechtliche Grundlage für den Buschenschank durch eine Zirkularverordnung geschaffen. Daraufhin wurden viele Press- und Lagerkeller für die eigene Ausschank benötigt.

Die Weinviertler Kellerkultur ist mittlerweile UNESCO Weltkulturerbe. Mit der Weinviertler Kellerkultur hat sich eine spezielle Form des gesellschaftlichen Zusammenlebens

entwickelt. Wesentlich dabei ist das Zusammenkommen von Menschen in Presshäusern und Kellern. Diese Tradition soll vor allem beim Bisamberger Kellergassenfest weitergelebt werden.

Betrachtet man die alten Bisamberger Grundstückskataster, so fällt auf, dass vor allem im Bereich der Kellergassen die ursprüngliche Bebauungs- und Nutzungsform erhalten blieb. Diese Zonen zählen zur ältesten Kulturlandschaft des Ortes. In Verbindung mit der kleinbetrieblichen Weinbauerschaft müssen auch die schmalen Weingarten-Böschungsterrassen am Hang des Bisambergs gesehen werden. Diese bieten eine unglaubliche Artenvielfalt für die Tier- und Pflanzenwelt. Laut einer Studie der Universität für Bodenkultur hat insbesondere die mühsame und arbeitsintensive Bewirtschaftung dieser Weingärten zur Artenvielfalt beigetragen. Daher ist es besonders wichtig, dass diese Flächen weiterhin durch die Bisamberger Winzer aktiv bewirtschaftet werden.

Die gepflegten Weingärten in Bisamberg tragen zum schönen Landschaftsbild der Umgebung bei. Daher nutzen Sie die Gelegenheit eines Spazierganges entlang der Weingärten und kehren Sie daraufhin erfreut in eine der gemütlichen Buschenschänken ein. Oder genießen Sie die einzigartige Atmosphäre des Bisamberger Kellergassenfestes – damit tragen Sie aktiv zum Erhalt der Weinviertler Kellerkultur bei.



HEINZ MARECEK IN BISAMBERG

Am Samstag, den 07. Oktober, lud die Marktgemeinde Bisamberg Heinz Marecek für einen humorvollen Abend in den Festsaal Bisamberg. Er präsentierte eine Auswahl von Gedichten von Fritz Grünbaum & Karl Farkas und hat das Publikum mit guter Unterhaltung zum Lachen gebracht, u.A. Organisatorin GR Petra Moldaschl und BGM DI Johannes Stuttner.



Fotos: GR Petra Moldaschl, Heinz Marecek und BGM DI Johannes Stuttner
© GR DI Melissa Poindl



Peter's Schmankerl – ein Wirt aus Leidenschaft, neu im Schlosspark!

Liebe Bisambergerinnen! Liebe Bisamberger!

Begonnen hat mein schulischer Weg in der HTL für Lebensmitteltechnologie in Hollabrunn. Im Studium wurde mir klar – meine wahre Leidenschaft liegt in der Praxis. Diese bedeutet für mich die Kreation von leckeren Gerichten, den direkten Austausch sowie Kontakt mit Menschen. Um meinen Traum zu verwirklichen, absolvierte ich eine Kochlehre beim Gasthaus Steinacker in Harmannsdorf-Rückersdorf. Mit meiner ebenso bereits absolvierten Lehrlingsausbilderprüfung habe ich die Möglichkeit Lehrlinge auszubilden und somit für das Fachpersonal der Zukunft zu sorgen. Geboren bin ich in Langenzersdorf, aktuell wohne ich in Stammersdorf und in Kürze arbeite ich in Bisamberg. Man könnte sagen mein Leben rotiert praktisch um den Bisamberg. Dass das Gemeindeleben und insbesondere der Zusammenhalt im Dorf fundamental sind, ist mir nicht neu, engagierte ich mich bereits früh in Langenzersdorf. Bereits im Jugendalter nahm ich an Grillmeisterschaften teil und meisterte diverse private Caterings. Während meiner Lehrzeit betreute ich selbständig große Veranstaltungen und Hochzeiten. Die Erfahrungen aus dieser Zeit sind eine Kombination aus erlebtem Unternehmertum und erarbeiteten Fachwissen. Meine Mission mit Peter's Schmankerl: Wirt für und vor allem mit den BisambergerInnen! Hier sind bereits einige enge Kooperationen bei Veranstaltungen geplant, wie zum Beispiel beim wunderschönen Schlossadvent. Hier wird es bereits die Möglichkeit geben, einige Kreationen von mir zu probieren. Eine meiner Herzensangelegenheiten ist, die Wirtshauskultur wieder aufleben zu lassen. Regionale und traditionelle Küche stehen im Mittelpunkt. Gemütlichkeit, eine Wohlfühlatmosphäre und enge Zusammenarbeit mit den Mitgliedern der Gemeinde sind weitere wichtige Parameter von Peter's Schmankerl. Auf den Punkt gebracht ist Peter's Schmankerl ein Lokal, das heimelig, traditionell und lässig zu gleich ist und wo das Gaumenglück auf jedem Teller entdeckt werden darf.

Peter's
Schmankerl
Wie zuhause, nur woanders



Peter's Schmankerl Team wünscht Ihnen besinnliche Festtage und einen guten Rutsch ins neue Jahr!

Ihr Peter Brazda

Toni Patroni  **Jetzt NEU in Bisamberg**

**DRUCKER - TINTENPATRONEN - TONER
COMPUTERZUBEHÖR - KASSAROLLEN UVM.**

GRATIS LIEFERUNG *
für die Bewohner der Gemeinde Bisamberg &
Klein-Engersdorf im Gemeindegebiet!



Heute bestellt - morgen geliefert **

shop.tonipatroni.at | +43 664 322 11 64

* Gratis Lieferung - im Shop bitte Selbstabholung eingeben. ** siehe AGB's auf shop.tonipatroni.at

GR

GEBRÜDER RIHA

Immobilientreuhänder

Büro Korneuburg

Hauptplatz 8

Eingang Kirchengasse

2100 Korneuburg

Hotline 050 433 412

www.griha-korneuburg.at 27



Wir möchten Ihnen Herrn Pascal Velek, Bankstellenleiter in Bisamberg, als Ihren neuen persönlichen Kundenberater vorstellen, da sich Frau Romana Koppensteiner in die Babypause verabschiedet. Herr Velek wird Ihnen gemeinsam mit Frau Yvonne Pichler und Frau Sarah Holzer in allen finanziellen Anliegen zur Verfügung stehen.

Vereinbaren Sie einen Beratungstermin – Jetzt vorsorgen und Bonus sichern.
Wir freuen uns auf Sie!

75 €

**VORSORGE-
BONUS***

50 €

**VORSORGE-
BONUS***



WIR MACHT'S MÖGLICH.

*Vorsorge-Bonus je Vertrag 75 € bei einer Mindestprämie von 75 €/Monat oder einem Einmalverlag von mind. 10.000 €. Nähere Infos in Ihrer Raiffeisenbank in Bisamberg. Aktionszeitraum bis 31.01.2024.



GRATIS APP DOWNLOADEN

SiIB

und immer informiert bleiben

Schnell informiert in Bisamberg

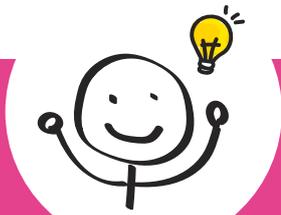
Die digitale Branchen-App von Bisamberg/Klein-Engersdorf

ÜBERSICHT ÜBER

- Regionale Betriebe und Vereine
- **Jobangebote & Jobsuche in der Region**
- Laufend neue Angebote & Veranstaltungen im Ort
- Aktuelle Öffnungszeiten
- Nachtdienstapotheken, Ärzte und Therapeuten
- Notfallinfo direkt vom Bürgermeister
- Heurigenkalender
- Aktuelle Mittagsmenüs der Gastronomiebetriebe



www.siib.at



Neu: Jobangebote & Jobsuche



Android Version
Google Play Store

play.google.com/store/apps/details?id=at.werbeknowhow.siib

DOWNLOAD AUF IHR HANDY

Apple Version
App Store



apps.apple.com/at/app/siib/id1496120276



BETREUUNG ZU HAUSE

VERLÄSSLICH UND LEISTBAR
PROFESSIONELL UND FLEXIBEL
RASCH UND UNKOMPLIZIERT

Sandra Bücking
0664 165 37 55

Für Menschen mit Begleitungs- und Betreuungsbedarf
Ich helfe Ihnen, je nach Bedarf bei der Bewältigung
Ihres Alltags, oder unterstütze Sie bei der
Versorgung Ihrer Angehörigen.



„Wenn Kinder klein sind, gib ihnen Wurzeln, wenn sie groß sind, verleihe ihnen Flügel.“
(Goethe)

Spielen. Lernen. Wachsen.

www.waldkaefer.at
facebook.com/waldkindergarten.kaefer

Wir betreuen ganzjährig Kinder von 2,5 - 6 Jahren in der Natur. Lerne uns in einer entspannten Atmosphäre kennen und tauche an den folgenden Terminen mit deinem Kind in unser Waldleben ein!

14.03.2024
19.04.2024

Bis bald im Wald!

INSERATE

Petra Pospichal, MSc

Email: petra.tax@gmx.net

Telefonnummer: 0670/554 6606

Instagram:

bureau_zur_steuerminimierung



Mobile STEUERBERATER IN für

Freie Berufe: Dolmetscher/Ärzte

Einkünfte aus Kapitalvermögen

Einkünfte aus Vermietung und

Verpachtung

Internationales Steuerrecht

Immobilientransaktionen

Pensionisten mit außergewöhnlichen

Belastungen (Heimaufenthalt, 24

Stunden Pflege)



TIERSCHUTZ
MIT HERZ UND VERSTAND

3 Jahre NÖ Tierschutzhotline

Hier wird Tier geholfen

24 Stunden pro Tag/ an 365 Tagen im Jahr
Eine NÖ Erfolgsgeschichte geht in die Verlängerung:
10.000 Anrufe seit der Gründung am 1.10.2020 beweisen,
dass NÖ #Tierschutz mit Herz & Verstand lebt.

EINE INITIATIVE VON NÖ TIERSCHUTZLANDESRAT
MAG. SUSANNE ROSENKRANZ

FITPOINT

SPORT LIFE BALANCE

LANGENZERSDORF



DEIN ZIEL. DEIN ERFOLG. DEIN CLUB.

www.fit-point.club | Meisengasse 4 | 02244/29242



Es weihnachtet!

Wenn Sie das Besondere suchen ...
...in der Galerie Vanic sind Sie richtig!



Wir haben an allen
Weihnachtssamstagen
am Nachmittag
für Sie geöffnet!

**155 JAHRE
GLAS VANIC**
Wir danken für
Ihre Treue!

GLASEREI & GALERIE VANIC, 1210 Wien, Frauenstiftgasse 1
Tel: 01 292 13 36, Fax DW 16, www.glas-vanic.at

Eigener Kundenparkplatz gegenüber!

voll schnell plus voller vorteile

Mehr surfen, streamen und
gamen mit Gigabit-Internet.

- + mit Glasfaser speed bis zu 1 Gigabit/s
- + unlimitiert surfen, streamen und gamen
- + mehr als 130 digitale TV- und Radioprogramme
- + mit kabelplus MAGIC TV Lieblingsfilme und -serien streamen inkl. zeitversetztem TV-Vergnügen
- + Top-Mobilfunktarife und unlimitiertes Datenvolumen mit LTE-Power



ALLE PRODUKTE
€15 MTL.
FÜR 12 MONATE*



kabelplus
alles im plus



0800 800 514 / kabelplus.at

* Aktion gültig bei Neuanmeldung / Upgrade aller Privat-Produkte (ausgenommen waveNET, OAN und kabelplusMOBILE Produkte) bis 31.01.2024. Rabattierung der monatlichen Grundgebühr auf 15,00 Euro für die ersten 12 Monate bei 24 Monaten Mindestvertragsdauer, ab dem 13. Monat Preis lt. aktuell gültigem Tarifblatt. Bei einem Upgrade muss das reguläre monatliche Grundentgelt laut aktuellem Tarifblatt beim neuen Produkt um mehr als 1,00 Euro höher sein als beim alten Produkt, damit die Aktion in Anspruch genommen werden kann. Exklusive Entgelte für MAGIC TV Zusatzpakete, zusätzlicher Speicher, Hardwaremiete und kabelTEL Gesprächsentgelt. Anschlussentgelt bei Neuanmeldung (im Wert von 69,90 Euro) ist kostenlos. Gilt für von kabelplus versorgbare Objekte. Technische Realisierbarkeit ist Voraussetzung. Etwaige Kosten für Hausinstallation sind nicht inkludiert. Kombination mit Aktionen der letzten 6 Monate, Rabatte, Barablässe nicht möglich. Vorbehaltlich Druck- und Tippfehler. Impressum: kabelplus GmbH, 2344 Maria Enzersdorf



CHRISTBAUMABGABESTELLEN

ab 27.12.2023

- Gemeindeamt - Parkplatz
- Parking Ecke Brunnstubengasse - neben Glascontainer
- Parking - Telefonzelle
- Kellergasse - Parkplatz
- Kaiserallee 23 - Müllsammelstelle
- Klein-Engersdorf - Dorfplatz
- Klein-Engersdorf - Kellergasse Parkplatz FF
- Altstoffzentrum zu den Öffnungszeiten!

Bitte die Christbäume
ohne Aufputz
abgeben!



Bürgerservice

Montag	von 07:30 - 12:00 Uhr
Dienstag	von 08:00 - 16:00 Uhr
Mittwoch	von 08:00 - 16:00 Uhr
Donnerstag	von 08:00 - 12:00 Uhr
Freitag	von 08:00 - 12:00 Uhr

Bauamt und Buchhaltung

Dienstag	von 08:00 - 16:00 Uhr
Freitag	von 08:00 - 12:00 Uhr

Zwischen den Weihnachtsfeiertagen gelten die regulären Öffnungszeiten, nur an den beiden Dienstagen schließt das Gemeindeamt jeweils um 16.00 Uhr.

Friedenslicht 2023

Wie jedes Jahr, so auch heuer, kommt das Friedenslicht aus Bethlehem zu uns nach Bisamberg.

Wir dürfen Sie herzlich einladen sich
am **24. Dezember**
zwischen

12:00 Uhr und 13:00 Uhr
im Schlosspark Bisamberg
das Friedenslicht abzuholen

oder ab 15:30 Uhr
im Rahmen der Gottesdienste
(15.30 und 16.30 Uhr)
im Festsaal Bisamberg

Die Marktgemeinde Bisamberg
wünscht Ihnen ein frohes Weihnachtsfest
und alles Gute für das Jahr 2024!



Samstag
6. Jänner 2024
17:00 Uhr

Neujahrskonzert 2024

im
Festsaal Bisamberg

Kammerorchester Interkunst Wien
&
Balett Tänzer der Staatsoper Athen

Sektempfang: 16:00 Uhr Beginn: 17:00 Uhr

Kat. I € 32,00 / Kat II € 29,00 (inkl. Sektempfang)
Zusätzlich buchbar Neujahrsempfang mit Buffet € 18,00

Kartenvorverkauf im Gemeindeamt Bisamberg
Tel: 02262/ 62000 200 oder veranstaltungen@bisamberg.at
oder NEU unter tickets.bisamberg.at

MUSIKFREUNDE BISAMBERG

www.musikfreunde-bisamberg.at

Weihnachtsgeschenk - Tipp!

Mehr Infos zu den
Veranstaltungen im
beiliegenden Folder

